

Projekt

SPORT SCHAFFT SICHERE SCHULEN IN HANOI

Foto: Erik Thallaug / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Vietnam.

Was uns erwartet

In der Großstadt Hanoi erfahren Kinder häufig körperliche und emotionale Gewalt. In einer Studie* sagten mehr als zwei Drittel der Kinder, dass sie Gewalt in der Familie erleben. Aber auch in den Schulen finden körperliche und seelische Verletzungen, Diskriminierung und sexuelle Übergriffe statt. Besonders Mädchen sind gefährdet.

Diskriminierung hindert Mädchen auch daran, Sport zu treiben. So denken sie oft sogar selbst, dass sie nicht stark oder schnell genug sind, um beispielsweise Fußball oder Basketball zu spielen. Diese Ansichten sind auch unter Eltern und Lehrkräften verbreitet und führen dazu, dass nur wenige Mädchen an Sportangeboten teilnehmen. Insgesamt gibt es in Hanoi nur selten gut ausgestattete Turnhallen oder Sportplätze.

Was wir erreichen wollen

In diesem Projekt fördern wir Sportangebote für Mädchen und Jungen an 20 Sekundarschulen der Distrikte Ba Vi und Ha Dong im Stadtgebiet Hanoi. Bei verschiedenen Ballsportarten stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein. Gleichzeitig lernen sie, sich gegen Gewalt, Mobbing und Diskriminierung einzusetzen. Bei großen Sportveranstaltungen der Schulen werden Gleichberechtigung, Kinderschutz und Gewaltfreiheit thematisiert. Rund 18.000 Schülerinnen und Schüler der unteren Sekundarstufe profitieren von diesen Aktivitäten sowie rund 10.000 Kinder, die in den kommenden zwei Jahren die Sekundarstufe besuchen.

40 Lehrerinnen und Lehrer schulen wir darin, den Sportunterricht inklusiv und geschlechtersensibel zu gestalten. So erhalten insbesondere Mädchen die Chance, ihre sportlichen und persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln. 60 Vertrauenslehrerinnen und -lehrer nehmen an Fortbildungen zu Kinderschutz und Gewaltprävention teil. 28.100 Eltern schulen wir zur Bedeutung von Sport und Gleichberechtigung.



PROJEKTREGION:

Hanoi

PROJEKTLAUFZEIT:

November 2018 – Oktober 2021

BUDGET:

767.045 €

ZIELE:

- Gleichberechtigter Zugang zu Sportangeboten für Mädchen und Jungen (11–15 Jahre)
- Förderung der Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit an Schulen
- Verbessertes Kinderschutz

MASSNAHMEN:

- Gründung von Sportclubs an 20 Projektschulen
- Aufbau von kindgerechten und sicheren Sportstätten
- Schulungen für Lehrkräfte zu geschlechtersensiblen und inklusiven Lehrmethoden im Sportunterricht
- Sensibilisierung von Eltern für die Bedeutung von Sport und Gleichberechtigung

* Multi Indicator Cluster Survey (MICS), UNICEF 2014

Was wir dafür tun

Mädchen und Jungen stärken durch Sport

An 20 Schulen bilden wir Lehrerinnen und Lehrer fort, damit sie Mädchen und Jungen gleichermaßen sportlich fördern und in ihrer gesunden Entwicklung unterstützen. So erfahren 40 Lehrkräfte, wie sie verschiedene Ball-sportarten unterrichten, Sportclubs gründen und die Gleichberechtigung fördern. Aktiv beteiligen sich auch die Kinder an der Gestaltung des Sportangebots. Je nach Interesse wird an jeder der 20 Projektschulen ein Sportclub gegründet. Jeweils 30 bis 40 Kinder trainieren dort regelmäßig und stärken ihr Selbstbewusstsein. Im Rahmen der Trainings lernen sie, Rollenklischees zu hinterfragen und sich für ihre Rechte einzusetzen. So werden Mädchen und Jungen zu Botschafterinnen und Botschaftern für den Sport, für Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit.

Zusammen mit unserem Projektpartner „Football for All“ erarbeiten wir ein Handbuch für kindgerechten und geschlechtersensiblen Sportunterricht. Das Buch, welches auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und Gewaltprävention behandelt, wird anschließend an Lehrkräfte und lokale Bildungsbehörden verteilt.

Sportplätze schaffen

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften machen wir eine Bestandsaufnahme der Sportstätten an den 20 Projektschulen. Dabei analysieren wir Räume und Freiflächen, um dort insgesamt 20 kindgerechte Sportplätze zu schaffen. Außerdem stellen wir je nach Bedarf das nötige Equipment, wie Bälle, Tore und Basketballkörbe bereit.

Kinderschutz und Gewaltprävention

Unter Leitung der geschulten Lehrkräfte nehmen rund 30.000 Eltern an Orientierungstreffen teil. Dort erfahren sie, welche Bedeutung Sport für die Entwicklung ihrer Kinder hat und wie er die Gleichberechtigung fördert. Außerdem werden in den Treffen geschlechtsspezifische Benachteiligung und Gewalt thematisiert sowie Möglichkeiten, Kinder besser zu schützen.

In einem Vorgängerprojekt wurden bereits Beratungsstellen für Mädchen und Jungen geschaffen, die von Gewalt, Mobbing oder anderen Kinderrechtsverletzungen betroffen sind. In diesem Projekt schulen wir 60 Vertrauenslehrerinnen und -lehrer, damit sie die Betreuung der Kinder weiter verbessern und sich für Gewaltprävention und Kinderschutz einsetzen.

Entwicklung von Mindeststandards

Zusammen mit den lokalen Bildungsbehörden entwickeln wir Mindeststandards für sichere, kindgerechte Sportstätten.



Im Projekt lernen Kinder, sich gegen Gewalt und für ein respektvolles Miteinander einzusetzen

Diese Standards werden dem Bildungsministerium zur Verfügung gestellt, damit sie landesweit angewandt werden können. Abschließend wird ein Handbuch über die Methoden und Aktivitäten des Projekts erarbeitet. Es soll auch anderen Schulen in der Region als Leitfaden dienen, um kindgerechte Sportstätten zu schaffen und Mädchen und Jungen gleichberechtigt zu fördern.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projekts finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projekts wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „VNM100450“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAATWWXXX

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-140
info@plan.de • www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany